Satzung des LEA – Live Entertainment Award Committee e. V.

Vom 9. Juni 2010 in der Fassung der Änderungsbeschlüsse vom 11. Juli 2011, 03. Juni 2013

§ 1

Name, Rechtsform , Sitz

- (1) Der Verein führt den Namen: LEA – Live Entertainment Award Committee e.V.
- (2) Der Verein ist in das Vereinsregister eingetragen.
- (3) Sitz des Vereins ist Hamburg
- (4) Erfüllungsort und Gerichtsstand für Ansprüche des Vereins oder für Ansprüche gegen den Verein ist das für den Sitz des Vereins zuständige Gericht.
- (5) Ab 1.Juli 2007 beginnt das Wirtschafts-/Geschäftsjahr abweichend vom Kalenderjahr am 1.Juli eines Jahres und endet am 30. Juni des Folgejahres.

§ 2

Aufgaben und Zweck des Vereins

- (1) Der Verein fördert die Qualität des deutschen Veranstaltungswesens durch die Prämierung von herausragenden Leistungen und Institutionen der deutschen Veranstaltungswirtschaft sowie des Künstleragentur- und Managementbereichs im Wege einer Preisverleihung. Aufgabe der Preisverleihung ist es, die Vielfalt und den Facettenreichtum der deutschen Veranstaltungswirtschaft aufzuzeigen und über die Medien der Öffentlichkeit zu kommunizieren.
- (2) Es ist Zweck des Vereins, sämtliche Aufgaben im Zusammenhang mit der LEA-Preisverleihung wahrzunehmen. Der Verein kann diese bzw. Teile dieser Aufgaben auch auf Dritte – insbesondere auch auf eine juristische Person - übertragen, falls dies nach Einschätzung des Vorstands aus haftungsrechtlichen oder sonstigen Gründen sinnvoll erscheint.
- (3) Der Preis führt den Namen „LEA - Live Entertainment Award“. Er ist ein Ehrenpreis, dessen Nominierte und Gewinner – soweit in den vom Verein veröffentlichten Richtlinien zur Preisverleihung nicht anders geregelt – von einer durch den Verein eingesetzten Jury ermittelt werden. Dem Präsidium bleibt vorbehalten, den Namen des Preises mit dem Markennamen von Sponsoren zu verbinden.

§ 3

Preisverleihung und Jury

- (1) Die LEA-Preisverleihung wird einmal jährlich im Rahmen einer festlichen Gala durchgeführt. Dabei bleibt es dem Präsidium vorbehalten, die Verleihung in einzelnen Kategorien bei einer zeitlich vor der Gala stattfindenden Veranstaltung vorzunehmen.
- (2) Die Richtlinien für die Preisverleihung und die Statuten der Jury werden von der Mitgliederversammlung beschlossen und angemessen veröffentlicht.
- (3) Die Jury wird von dem Präsidium des Vereins zusammengestellt und im Auftrage des Vereins tätig. Zusammensetzung, Arbeitsweise und Aufgaben der Jury werden in von der Mitgliederversammlung beschlossenen Statuten für die Arbeit der LEA-Jury geregelt und angemessen veröffentlicht. Neben den Statuten ist die Jury bei ihrer Arbeit an die Richtlinien für die Preisverleihung gebunden. Gegen die Entscheidungen der Jury sowie gegen die sonstigen Verleihungsbeschlüsse des Vereins ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

§ 4

Mitgliedschaft

- (1) Mitglied können auf schriftlichen Antrag hin natürliche und juristische Personen werden, die einen besonderen Bezug zur Veranstaltungsbranche aufweisen.
- (2) Über die Aufnahme entscheidet nach Vorliegen des schriftlichen Antrages das Präsidium. Ablehnungsgründe sind dem Antragsteller (Bewerber) nicht bekannt zu geben. Ein Anspruch auf Aufnahme in den Verein besteht nicht.
- (3) Die Gründungsmitglieder werden mit Anerkennung der Satzung bei der Gründungsversammlung Mitglied.

§ 5

Mitglieds- und Aufnahmebeitrag

- (1) Zur Förderung der Vereinszwecke sind die Mitglieder zur Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages verpflichtet. Die Mitgliederversammlung beschließt die Höhe und Fälligkeit des Beitrages.
- (2) Eine Reduktion pro rata bei Beitritt im Laufe eines Wirtschaftsjahres findet nicht statt.

§ 6

Austritt/Beendigung der Mitgliedschaft

Der Austritt aus dem Verein ist jeweils nur zum Ende eines Geschäftsjahres, mithin zum 30. Juni möglich. Die Austrittserklärung muss schriftlich erfolgen und dem Präsidium drei Monate vor Ablauf des Geschäftsjahres zugehen. Die Mitgliedschaft erlischt außerdem mit dem Tode. Ein ausgetretenes Mitglied hat keinen Anspruch auf einen Anteil am Vereinsvermögen.

§ 7

Ausschluss

Werden die Interessen des Vereins von einem Mitglied vorsätzlich oder fahrlässig verletzt, kann ein Ausschluss erfolgen. Über den Ausschluss entscheidet die Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit. Der Antrag auf Ausschließung ist dem betroffenen Mitglied zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich zu übersenden. Gibt der Betroffene eine schriftliche Stellungnahme ab, ist diese in der Mitgliederversammlung zu verlesen. Der Beschluss über die Ausschließung wird dem nicht in der Versammlung anwesenden Mitglied von Seiten des Vorstandes schriftlich bekannt gegeben.

§ 8

Organe des Vereins

- (1) Organe des Vereins sind:
 - a) die Mitgliederversammlung
 - b) das Präsidium
- (2) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins

§ 9

Ordentliche Mitgliederversammlung

- (1) Der Mitgliederversammlung steht die Entscheidung in allen Angelegenheit zu, die nicht durch Gesetz oder diese Satzung einem anderen Organ des Vereins übertragen sind.
- (2) Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal jährlich statt.
- (3) Zur Mitgliederversammlung lädt der Geschäftsführer, im Falle seiner Verhinderung der Präsident, schriftlich (e-mail ist ausreichend) ein. Eine ordentliche Mitgliederversammlung

ist mit einer Frist von vier Wochen einzuberufen. Die Tagesordnung ist den Mitgliedern spätestens 14 Tage vor dem Versammlungstermin zu übermitteln.

- (4) Anträge von Mitgliedern zur Tagesordnung müssen der Geschäftsstelle bis spätestens 3 Wochen vor der Mitgliederversammlung in schriftlicher Form vorliegen.
- (5) Die Mitgliederversammlung wird vom Geschäftsführer, im Falle seiner Verhinderung vom Präsidenten, hilfsweise vom Vizepräsidenten geleitet.
- (6) Die frist- und formgerecht einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, und zwar ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder. Die Beschlüsse werden durch einfache Stimmenmehrheit gefasst; bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von Dreiviertel der anwesenden oder vertretenen Mitglieder. Anträge auf Satzungsänderung müssen in der Tagesordnung angekündigt werden. Änderungen der Richtlinien des LEA e.V. und der Statuten der LEA-Jury können auch im Umlaufwege per E-Mail beschlossen werden.
- (7) Auf jedes Mitglied entfällt eine Stimme. Jedes Mitglied kann sich in der Mitgliederversammlung und bei der Stimmabgabe durch eine Person seines Vertrauens vertreten lassen. Die Vertretungsmacht ist schriftlich nachzuweisen, soweit die Vertretung nicht durch einen Mitarbeiter des vertretenen Mitgliedsunternehmens erfolgt. Kein Mitglied darf mehr als ein Mitglied vertreten.
- (8) Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Geschäftsführer bzw. Präsidenten zu unterzeichnen ist.
- (9) Aufgaben der Mitgliederversammlung sind insbesondere:
 - a) Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahres
 - b) Entlastung des Präsidiums
 - c) Genehmigung des vom Präsidium erstellten Haushaltsplanes für das nächste Geschäftsjahr
 - d) Wahl der Mitglieder des Präsidiums
 - e) Wahl des Rechnungsprüfers
 - f) Beschlussfassung über die Höhe der Mitgliedsbeiträge
 - g) Beschlussfassung über Satzungsänderungen
 - h) Beschlussfassung über die von den Mitgliedern eingereichten Anträge
 - i) Weisungen bezüglich des Inhalts des Gesellschafts- und Geschäftsführervertrages einer gemäß § 2 Abs. 1 Satz 3 beauftragten juristischen Person
 - j) Beschluss der Richtlinien zur LEA-Preisverleihung und der Statuten der Jury.
 - k) Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins

§10

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind vom Präsidenten nach Bedarf oder auf Verlangen von mindestens einem Fünftel aller Mitglieder einzuberufen. Es ist eine Einberufungsfrist von mindestens zwei Wochen zu wahren.

§11

Präsidium

- (1) Dem Präsidium gehören drei Mitglieder an. Ihnen obliegt die Leitung und Geschäftsführung des Vereins. Die Mitgliedschaft im Präsidium setzt eine Mitgliedschaft im Verein nicht voraus.
- (2) Das Präsidium besteht aus:
 - a) dem Präsidenten
 - b) dem Vizepräsidenten
 - c) dem Geschäftsführer
- (3) Das Präsidium wird von der Mitgliederversammlung in offener Abstimmung auf die Dauer von 5 Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Mitglied des Präsidiums vorzeitig aus, so findet anlässlich der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung eine Neuwahl statt.
- (4) Das Präsidium kann sich bei Bedarf eine Geschäftsordnung geben.

- (5) Die Mitglieder des Präsidiums üben - mit Ausnahme des Geschäftsführers - ihr Amt ehrenamtlich aus.
- (6) Der Geschäftsführer erhält für sich und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle eine mit ihm zu vereinbarenden, vom Vorstand festzusetzende monatliche Vergütung entsprechend den Festlegungen des Haushaltsplanes. Darüber hinaus sind ihm Auslagen sowie Reisekosten nach Aufwand zu erstatten. Auslagen können pauschaliert werden.
- (7) Überträgt der Verband gem. § 2 Abs. 1 Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Zweck- und Zielsetzung dieses Verbandes stehen, auf Dritte, so ist dem Geschäftsführer eine Vergütung gem. Absatz (6) nur zu zahlen, soweit diese nicht vom Dritten übernommen wird.

§12

Aufgaben des Präsidiums

- (1) Dem Präsidium obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins. Es ist für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht durch die Satzung einem anderen Vereinsorgan übertragen worden sind. Es soll sich einmal im Jahr zu einer Präsidiumssitzung zusammenfinden.
- (2) In den Wirkungskreis des Präsidiums fallen insbes. folgende Angelegenheiten:
 - a) Organisatorische Planung und Durchführung der Verleihung des Live Entertainment Awards sowie aller hiermit in Zusammenhang stehender Arbeiten, insbesondere Besetzung der Jury zur Verleihung des Live Entertainment Awards;
 - b) die Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung;
 - c) die Wahrnehmung der Rechte im Zusammenhang mit einer etwa gemäß § 2 Abs. 1 Satz 3 beauftragten Juristischen Person, insbesondere die Mitwirkung bei Gesellschafterversammlungen und der Abschluss von Geschäftsführerverträgen.
 - d) die Erstellung des Haushaltsplanes;
 - e) die Erstellung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung;
 - f) die Vorbereitung der Mitgliederversammlung;
 - g) die Einberufung und Leitung der ordentlichen und außerordentlichen Mitgliederversammlung;
 - h) die ordnungsgemäße Verwaltung und Verwendung des Vereinsvermögens;
 - i) die Aufnahme und Löschung von Mitgliedschaften, letzteres durch Kündigung oder Ausschluss des Mitgliedes;
 - j) die Anstellung und Kündigung von Erfüllungsgehilfen des Vereins,
 - k) die Berufung von Jurymitgliedern und Ausschüssen;
 - l) Entscheidung über Mitgliedschaft in anderen Vereinen.

§13

Sitzungen des Präsidiums

- (1) Die Sitzungen werden von dem Geschäftsführer geleitet. Der Präsident kann die Sitzungsleitung dem Geschäftsführer übertragen. Die Einberufung der Sitzung erfolgt unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Geschäftsführer oder seinen Stellvertreter je nach Bedarf.
- (2) Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten oder bei seiner Abwesenheit des Geschäftsführers.

§14

Vorstand im Sinne des § 26 BGB

- (1) Das Präsidium ist Vorstand im Sinne des § 26 BGB.
- (2) Die Mitglieder des Präsidiums vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich und führen die laufenden Geschäfte. Die Mitglieder des Präsidiums haben jeweils Einzelvertretungsbefugnis.

§15

Rechnungsprüfung

- (1) Die Mitgliederversammlung kann für die Dauer der Amtsperiode des Präsidiums einen Rechnungsprüfer wählen.
- (2) Der Rechnungsprüfer prüft alle Bücher und Belege, den gesamten Zahlungsverkehr und das vorhandene Vermögen. Dies kann jederzeit auch stichprobenweise erfolgen. Die Prüfung ist berichtsmäßig abzufassen. In der Jahresmitgliederversammlung erstattet der Rechnungsprüfer gegenüber den Mitgliedern Bericht und stellt Antrag auf Entlastung des Präsidiums.

§16

Auflösung des Vereins

- (1) Die Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins oder eine Änderung seines Zwecks kann nur in einer besonders hierfür einberufenen Mitgliederversammlung gefasst werden. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Drittel der Mitglieder erforderlich. Ist diese Voraussetzung nicht erfüllt, kann eine zweite Versammlung frühestens vier, spätestens acht Wochen nach der ersten Versammlung einberufen werden. Diese zweite Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden und vertretenen Mitglieder beschlussfähig.
- (2) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke ist das Vermögen zu steuerbegünstigten Zwecken zu verwenden. Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.
- (3) Bei Auflösung des Vereins bleiben der Präsident oder Vizepräsident sowie der Geschäftsführer als Liquidatoren im Amt.